

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 1 (1875)  
**Heft:** 14

**Artikel:** An die grande nation  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-422408>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustrirtes humoristisch-politisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöhl.

Verlag und Expedition: Hofgasse Nr. 2.

## Abonnementsbedingungen:

für 3 Monate Fr. 3.—; 6 Monate Fr. 5.—; 12 Monate Fr. 10.—franko für die Schweiz; für das Ausland mit Porto-Zuschlag.  
Abonnements nehmen entgegen alle Postämter des Landes und Auslandes; in Zürich die Expedition, sowie sämtliche Ablagen; ferner in:

Aarau: H. R. Sauerländer, Buchhandlung.  
Basel: Chr. Meyer, Buchhandlung.

Bern: H. Blom, Annonce Expedition.

Erscheint jeden Samstag.

Chur: L. Hitz, Buchhandlung.  
Luzern: Dötsch'sche Buchhandlung.  
Schaffhausen: C. Schöch, Buchhandlung.

St. Gallen: Scheillin'sche Buchhandlung.  
Winterthur: Bleuler-Hausheer & Cie, Buchhandl.  
Zürich: Schabelitz'sche Buchhandl. (Cäsar Schmidt).

Briefe und Gelder franko.

## An die grande nation.

Ist das die Musterrepublik,  
Von Mac Mahon begeistert,  
Die, kaum geboren vom Augenblick,  
Die alte Schwester meistert?

Wo sind die Ritter, die zu Feld  
Geleiten ihre Pucelle?  
Wo sind die Helden, die die Welt  
Behandeln als Bagatelle?

Sie sind nach rückwärts konzentriert,  
Sind schmählich zu Kreuz gekrochen;  
Sie haben vier Jahre delirirt  
Und kamen jüngst in die Wochen.

Dann wurde eine Republik  
Erzeugt im Wochenbett  
Von Para-Grafen, und Stück für Stück  
Geschmiedet an eine Kette.

Die hütet ein Ministerium,  
Das, kaum dem Buffet entkrochen,  
Verfallen in ein Delirium,  
Und seine Verheißung gebrochen.

Es schlug ein Loch in den Verstand,  
In die Prinzipien Bresche  
Und organisierte im Frankenland  
Die alte Mohrenwasche.

Entblößten Hauptes wäscht Wallon  
Barmherz'gen Schwesterne die Füße,  
Damit er, von jungfräulichem Hohn  
Zerknirscht, die Ketzeri büße.

Zur Seite steht ihm Dupanloup  
Und salbt mit kirchlichem Ole  
Des Dulders Scheitel, bis dertant goot  
Beläuft die Ministerseete.

Es schallt die Trommel der Prozession!  
Nach Lourdes die Jungfrau'n rasen;  
Als leitender Geist agiert Buffon  
Der heil'gen Therese Eftasen.

Er ist kein Kegler, kein Antichrist,  
Und innig mit seinem Programme  
Verwachsen, wie die Missel ist  
Mit dem ernährenden Stamm.

Es blüht der rührende Skandal;  
Es wachsen die Indez-Listen.  
Den Gipfel erklimmt der ordre moral  
Verdienter Bonapartisten.

Decazes wird plötzlich toll und banal,  
Verlustig jeder Noblesse,  
liest er Helvetia Moral  
In seiner Janhagel-Press'e:

Berderbt, verlottert ist die Schweiz,  
Der Muß ist alkoholisch  
Betrunken, reißt sich los vom Kreuz,  
Von allem, was katholisch!

So heult die Rote Helvetia  
Beschaut mit düstern Mienen  
Die galilische Encyclika  
Und wendet sich stolz zu ihnen:

„Ihr Jungen, wisset mein Geschick  
Hat mehr Jahrhundert, als Wochen  
Ihr zählt mit Eurer Republik,  
Die siets den Norden gebrochen.

Es starrt mit dem Medusenhaupt  
Eugenie Euch entgegen,  
Sammt Vulu, der Euch güttig erlaubt,  
Den Kopf vor die Füße zu legen.

Noch seid Ihr des Papists; der schlägt Euch breit  
Und wird aus den Herzen knütteln  
Die republikanische Herrlichkeit  
Mit Jesuiten und Bütteln.

Drum haltet die lose Zunge in Band,  
Ihr Stunden-Republikaner,  
Weist Eure Kräfte dem Vaterland  
Und werdet Euch selber Ermahnner!"